

ZWISCHEN STADT



UND WILDNIS

PROJEKTbeschreibung

Dieses Projekt befasst sich mit der Umgestaltung der ehemaligen Traktorfabrik im 21. Wiener Gemeindebezirk (Floridsdorf). Unter dem Titel „Zwischenstadt und Wildnis“ werden zwei ortsprägende Aspekte miteinander kombiniert, um einen Ort mit Identität und Aneignungspotential zu schaffen.

Ausgangspunkt ist das von Thomas Sieverts beschriebene Phänomen der Zwischenstadt, das durch Flexibilität, Eigenständigkeit und Offenheit geprägt ist. Diese Qualitäten werden mit den Erholungswerten der Wildnis verknüpft. Dabei kommen lokale Materialien, Baustoffe und Pflanzen zum Einsatz, die reused und recycelt werden. Zwei industrielle Relikte sowie ein Viadukt im Süden prägen das Gebiet.

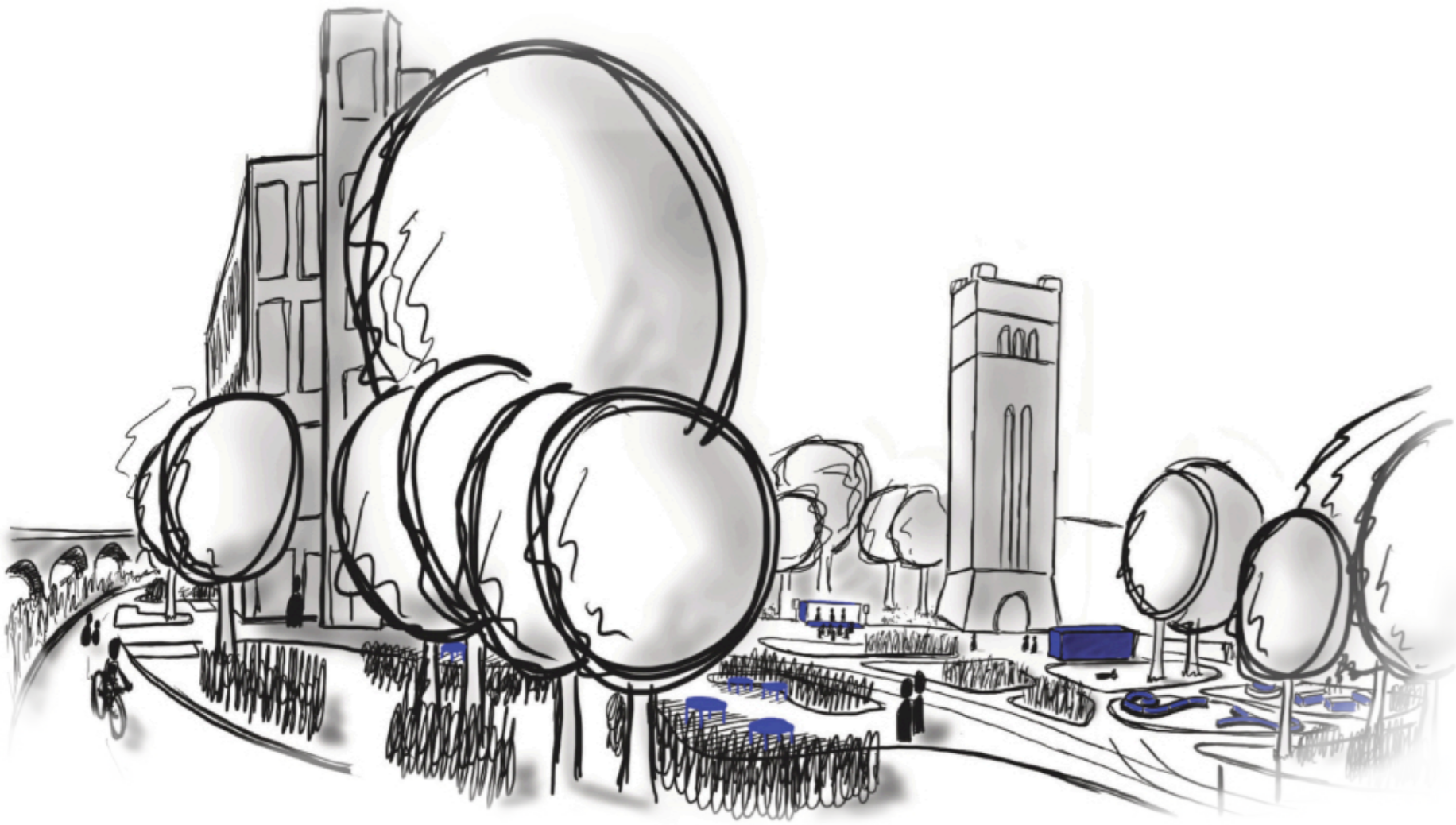
NUTZUNGEN

Dem Magazin werden neue Nutzungen zugeschrieben, nämlich werden sich dort Ateliers, Werkstätten, Ausstellungsräume, ein Reparaturzentrum, Veranstaltungs- und Proberäume, Film- und Tonstudios, sowie Gastronomie einfinden. Der Außenraum wird entsprechend umgestaltet, um Vernetzung, Produktion und Kulturerlebnisse zu ermöglichen. Der Vorplatz fungiert als erster Kontaktpunkt und Herzstück der Vernetzung. Hier können Besucher:innen Gastronomie und Ausstellungen in der „erlebbar Wildnis“ genießen.

Im östlichen Bereich wird die „nutzbare Wildnis“ mit Obstbäumen und Wildkräutern angelegt, die das Café teilweise versorgen. Die Gleise bleiben erhalten und werden für eine Outdoor-Fahrradwerkstatt genutzt. Die Containerbühne dient als Eventfläche, der Wasserturm wird für Visuals genutzt. Weitere Vernetzungsmöglichkeiten entstehen durch Workshops und Freiluftklassen.



Grundriss - Detail, M1:500



Perspektive 1, handgezeichnet



Perspektive 2



Grundriss, M1:500

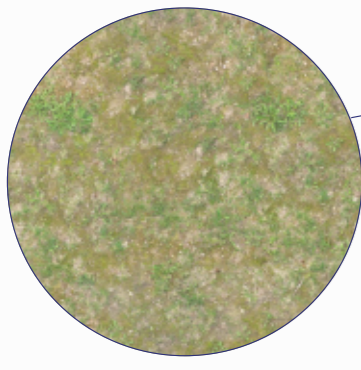
Schnittansicht AA', M1:500



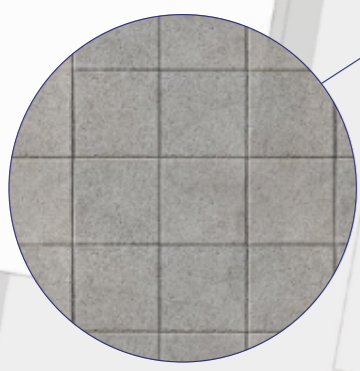
Containerbühne



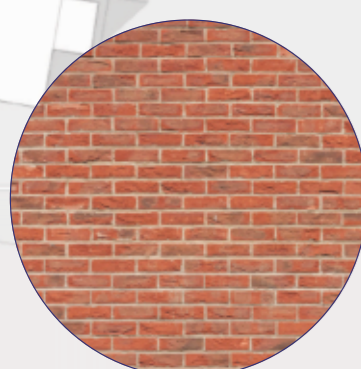
Multipurpose Furniture



Schotterrasen



Pflastersteine



Klinker